

Antrag

Fraktion der SPD, Linksfraktion

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD, Linksfraktion

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

24.03.2021 BVV

BVV/040/VIII

Betreff: Mauerpark muss beim Bezirk Pankow bleiben

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, gegenüber der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz deutlich zu machen, dass der Mauerpark dauerhaft in bezirklicher Zuständigkeit verwaltet und gepflegt werden soll und somit auch die derzeit von der Grün Berlin GmbH betreute Erweiterungsfläche in die bezirkliche Zuständigkeit zu übergeben ist.

Um der stadtweiten Bedeutung des Gesamtparks und der damit verbundenen, erheblichen Belastungen für die Pflege und Instandhaltung Rechnung zu tragen, ist mit den Senatsverwaltungen sicherzustellen, wie und in welchem Umfang dem Bezirk Pankow zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Berlin, den 16.03.2021

Einreicher: Fraktion der SPD, Linksfraktion

SPD: Roland Schröder, Mike Szidat

Linksfraktion: Frederik Bordfeld, Matthias Zarbock

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Der Freiraum Mauerpark ist ein herausragender Ort im Bezirk Pankow, wo sich Bürger*innen über Jahrzehnte mit viel Einsatz und Engagement einen Platz geschaffen haben, um sich auszudrücken, zu erholen und einfach Ihre Freizeit zu verbringen. Politik und Verwaltung haben über lange Jahre diesen Prozess begleitet und es ist durch viele Höhen und Tiefen eine Beteiligungskultur und Verständnis entstanden, die Dinge möglich gemacht haben, die an anderer Stelle als unmöglich gelten. Zurecht ist die Identifikation des Bezirkes mit dem Mauerpark sehr hoch.

Der Vorschlag, den Mauerpark dauerhaft an die von der Landesebene kontrollierte Grün Berlin GmbH zu übergeben, stößt somit völlig zu Recht auf Skepsis und Unverständnis, wie ein privatwirtschaftlich organisierter Dienstleister ein über Jahrzehnte gewachsenes Netzwerk berücksichtigen und ein Verständnis übernehmen soll, welches deutlich über das Konzept einer „Parkanlage“ hinausgeht.